

Real-Time Verarbeitung und eine 7x24 Verfügbarkeit der IT-Systeme sind „state of the art“. Eine Nichtverfügbarkeit der IT-Systeme kann Ihr Business empfindlich treffen. Im Unterschied zu einem ungeplanten Ausfall des IT-Systems, z.B. durch eine technische Störung, lassen sich die Business- & Kundenauswirkungen bei einer gut geplanten Downtime ausschließen oder zumindest auf ein Minimum reduzieren.

Wie lange darf Ihr Business schließen?

Um sich der Frage zur Einführungsstrategie auf SAP S/4HANA zu nähern, hilft es in manchen Fällen, ganz am Ende der Umstellung zu beginnen. Die wesentliche Frage, die es zu beantworten gilt, lautet: "Wie lange wird die Umstellung während des Cut-Over dauern bzw. wie lange darf Sie dauern?,"



Dabei sind zwei Dimensionen zu berücksichtigen:



die Dauer der Umstellung
→ Business Downtime



Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb
→ Kundenauswirkungen

Was ist die Business Downtime?

Die Business Downtime gibt die Zeit an, die ein System während einer Umstellung für den produktiven Geschäftsbetrieb nicht zur Verfügung steht. Die akzeptierte Dauer einer Nicht-Verfügbarkeit lässt sich nicht pauschal angeben, hängt sie doch mit dem vorliegenden Geschäftsmodell und der eingesetzten Anwendung zusammen. Ein Unternehmen, das eine Erreichbarkeit/Verfügbarkeit von 7x24 angibt, wird sie mit Sicherheit anders einschätzen, als ein Unternehmen, welches am Wochenende nicht oder nur eingeschränkt produktiv arbeitet. Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb und Kunden wird somit zu einer Planungsgröße im Setup der SAP S/4HANA Transition.

Phasen der Business Downtime

Die Business Downtime setzt sich aus technischer und fachlicher Downtime zusammen:

- Die **technische** Downtime ist die Zeit, in der das System für Anwender aufgrund technischer Konvertierungsschritte nicht zur Verfügung steht.
- Die **fachliche** Downtime ist die Zeit, in der das System nur für ausgewählte Anwender/-gruppen zur Verfügung steht. In dieser Zeit werden fachliche Checks, Validierungen und Freigabevorbereitungen durchgeführt. Das System steht noch nicht für Kunden zur Verfügung und darf fachlich/inhaltlich nur kontrolliert verändert werden.
- Die Gesamtsumme aus technischer und fachlicher Dauer ergibt den Gesamtzeitraum der Business Downtime.

Business Downtime



Stellschrauben um die Business Downtime zu beeinflussen

Besteht die Anforderung, die Dauer der Business Downtime und Kundenauswirkungen auf ein technisch/fachliches Minimum zu reduzieren, gibt es verschiedene Maßnahmen, die umgesetzt werden können:



Bei einer sehr engen Vorgabe zur Business Downtime kann es sinnvoll sein, mehrere Termine zur Einführung zu planen („slice the elephant“).



Umsetzung von Infrastruktur- und Verfahrensmaßnahmen (z.B. temporäre Erhöhung von Hardware-Ressourcen, optimierte Migrationsschritte)



Durch vorbereitende Schritte im fachlichen Umfeld, lassen sich die Aktivitäten zur Konvertierung beschleunigen (z.B. durch Datenbereinigungen/-archivierung).



Nutzung von SAP Services, z.B. nearZero Downtime, record & replay

Keine Optimierung um der Optimierung Willen!

Bei allen Verfahren und Methoden ist allerdings zu berücksichtigen, dass sie mit einem Mehr an Aufwand und Kosten einhergehen. Der Aufwand, der für diese Downtime-Optimierung betrieben wird, ist immer im Kontext von Aufwand zu Nutzen zu sehen. Hier lässt sich nicht pauschal sagen, wo ein ideales Maß liegt. Bei der Entscheidung zur Dauer der Business Downtime sollten neben der technischen Machbarkeit auch Faktoren wie Kundenauswirkungen sowie die Unternehmensreputation berücksichtigt werden.



Unsere Experten helfen Ihnen weiter!

Sie haben weitergehende Fragen rund um eine SAP S/4HANA Transition oder zum Service- und Produktangebot der isacon AG? Kontaktieren Sie gerne unseren Experten oder besuchen Sie uns auf www.isacon.com.



Rainer Schlüter // rainer.schlueter@isacon.com



+49 173.32 999 26 // +49 6201.256 650



innovative software applications and consulting AG
Bergstraße 49 / 69469 Weinheim